

Celina Finger, 8d: *Pass auf dich auf!*

Wörter: Postkarte, Schatten, Abakus, Uhr, L, Flugzeug, Fragezeichen, Schicksal, Theater

„Was ist das?“, fragte mich meine kleine Schwester Louisa an diesem Nachmittag. Entnervt sagte ich nur: „Nach was schaut es denn aus? Man sieht Bilder und jemand hat hinten etwas drauf geschrieben!“

„Vielleicht eine Postkarte! Und vom wem?“

„Von meiner besten Freundin und jetzt gib her!“

„Was bekomme ich dafür wenn ich sie dir gebe?“, fragte Louisa zickig.

„Nichts und jetzt raus aus meinem Zimmer!“

Endlich war sie weg und ich konnte in Ruhe die Postkarte lesen. Leonie schrieb von ihrem Urlaub in Island bei ihrem Onkel, dass schönes Wetter sei und dass sie einen Schatten von einem Bären in ihrem Garten gesehen hatte. Das glaubte ich nicht! Einen Bären, so nah, was da alles hätte passieren können!

Ich schaute auf die Uhr. Halb sechs!!! Und meine Mutter hatte mich noch gebeten, Louisa das Rechnen mit einem Abakus beizubringen.

Oh Mann! Darauf hatte ich jetzt gar keine Lust. Ob ich es ihr heute oder morgen beibrachte, machte auch keinen Unterschied.

Am nächsten Tag kam meine kleine Schwester mit zwei riesigen Papierfiguren nach Hause, ein gelbes L und ein rotes Fragezeichen. Als sie gerade zur Tür hereinkam, fragte sie mich, ob ich denn nicht ihre SMS gelesen hätte. Aber das hatte ich nicht.

„Ich habe dir doch gestern gesagt, dass ich heute so viel tragen muss wegen des Theaterstücks am Freitag in der Schule. Und ich habe dich gefragt, ob du mich abholen kannst, jetzt musste ich von der Schule bis nach Hause alles alleine tragen!“, schrie Louisa durch die Wohnung.

„Es tut mir leid, das habe ich total vergessen! Aber was für ein Theaterstück? Davon hast du mir gar nichts erzählt!“

„Natürlich hab ich das erzählt! Dafür proben wir schon seit einem Monat.“

„Echt, und wie heißt das Stück?“

„Tommys Schicksalstag“, sagte meine Schwester stolz.

„Und um was geht es da?“

„Es geht um Tommy, der in die Schule kommt. Und den ersten Schultag spielen wir nach.“

„Das hört sich aber toll an, darf ich da auch zuschauen?“

„Ja klar, Mama und Papa wollen auch unbedingt zusehen!“

„Oh nein, da fällt mir gerade ein, dass am Freitagnachmittag meine Austauschfahrt nach London anfängt. Also sitze ich gerade im Flugzeug, wenn du dein tolles Theaterstück vorführst!“

„Nein, nein, nein, das ist voll fies. Nie bist du an besonderen Tagen da!“

„So ein Mist!“, sagte ich in leicht ironischem Unterton, weil ich den Flug nach London viel aufregender fand als das Theaterstück.

„Tschüss!“, sagte ich zu meiner Familie, die mich zum Flughafen gebracht hatte.

Mein Mutter war aufgeregter als ich und sagte: „Tschüss, meine Kleine. Pass gut auf dich auf und viel Spaß in London!“

Aber am süßesten war Louisa. Sie hatte mir extra ein Bild gemalt, auf dem man sie auf der Bühne sieht, und sie hatte mir versprochen das Stück zu filmen.

Und dann war ich auch schon im Flugzeug auf dem Weg nach London.